

Auslandssemester an der Neoma Business School in Frankreich, Reims | Spring 2019 | Bachelor PGE

Vorbereitung

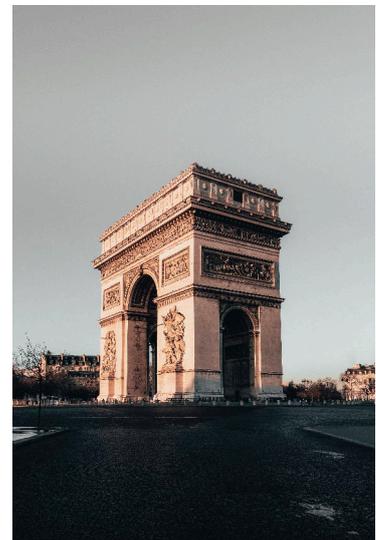
Generell gibt es nur wenige Dinge, die man vor seiner Ankunft erledigen muss, da die Neoma BS einen sehr gut guided. (<https://welcome.neoma-bs.com>) Vor der Abreise in Deutschland solltet ihr euch jedoch eine internationale Geburtsurkunde ausstellen lassen, da ihr diese für den freiwilligen CAF-Antrag benötigt. CAF (je nach Miethöhe zwischen 60 - 180€ pro Monat) ist das französische Wohngeld, das jeder in Frankreich bekommen kann, auch internationale Studenten. Weitere Informationen zum CAF gibt es am Ende des Erfahrungsberichts. Zudem ist es immer nützlich, ein paar Passfotos dabei zu haben, beispielsweise für die Bus- & Bahnkarte (Citura ~ 30€ pro Monat) oder für das Wohnheim (Crous).

Anreise

Meine Familie und ich sind mit dem Auto angereist und haben ohne Stau circa 10 Stunden von Brandenburg bis nach Reims gebraucht. Die Route über Luxemburg ist ratsam, da man dort beim Tanken bis zu 40 Ct pro Liter Sprit sparen kann! Durch die Fahrt mit dem Auto kann man auch viele Dinge wie Kochtöpfe, Geschirr und Bettzeug transportieren, jedoch muss man auch zusehen, wie man diese wieder in die Heimat schafft. Ein großer Pluspunkt ist IKEA Reims, es ist recht gut mit dem Bus zu erreichen und man kann dort alles lebensnotwendig erwerben.

Die zweite Möglichkeit ist mit dem Flugzeug nach Paris zu reisen und dann mit dem TGV, dem Bus oder einer Mitfahrgelegenheit nach Reims zu gelangen. Hier gebe ich den Tipp, dass man genug Zeit zwischen seinen Umstiegen einplant, sodass man seinen Anschluss nicht verpasst.

Die dritte Variante ist per FlixBus aus Deutschland anzureisen. Der große Vorteil ist hierbei, dass der FlixBus direkt in Reims hält, jedoch ist diese Variante am anstrengsten.



Unterkunft

Diesen Punkt möchte ich kurz halten, da es nicht so viele Kleinigkeiten zu erzählen gibt. Insgesamt gibt es 2 Studentenwohnheime. Ich habe in der *Résidence des Facultés* mit Balkon gewohnt und Freunde von mir in dem Wohnheim *Paul Fort*. Beide Wohnheime sind zu empfehlen, hier einpaar Pro & Kontra:

<i>Résidence des Facultés</i>	<i>Paul Fort</i>
Ausreichend großes 1-Raum Appartement	Sehr kleines Zimmer
Ausreichend großes Bad	Kleines Bad
Balkon oder Terrasse	Kein Balkon oder Terrasse
1 Gemeinschaftsraum (wird jedoch zum Lernen verwendet)	Gemeinschaftsküche mit 2 Kochbereichen (sehr gut zur Kommunikation)
Waschmaschinen befinden sich im Keller	Waschmaschinen befinden sich im Nebengebäude
Gegenüber von Campus 1	Gegenüber von Campus 2
Bäcker, Friseur, BasicFit in direkter Nähe	Intermarché in der Nähe

Allgemein kann man sagen, dass die *RdF* das komfortablere Wohnen ist, es jedoch in Sachen Kommunikation mit anderen Studierenden sehr mangelt. Beim nächsten Mal würde ich in die *Paul Fort Residence* ziehen, da man dort fast täglich mit den Studenten kommuniziert und es mir doch öfters recht einsam in dem 1-Raum Appartement war.

Zudem habe ich auch viele Leute kennengelernt, welche in einer privaten WG gewohnt haben. Niemand hatte dort von schlechten Erfahrungen berichtet, daher kann ich eine private Unterkunft empfehlen.

Studium

Einige Monate vor eurer Ankunft werdet ihr einen Kurs Katalog erhalten mit welchen ihr eine Vorauswahl eurer Kurse vornehmt. Nach einigen Wochen wird ein Zeitraum veröffentlicht, in welchem ihr euch für die Kurse online eintragen müsst. Dies geschieht nach dem First-Come-First-Serve Prinzip, daher solltet ihr sehr schnell sein, da beliebte Kurse nach nicht einmal einer Minute belegt sind. Macht euch am besten eine Liste, diese sollte auch Alternativen für jeden Kurs enthalten, falls ihr zu langsam bei der Kurswahl seid. Ich habe Kurse aus verschiedenen Leveln gewählt (Undergraduate / Graduate) und war insgesamt zufrieden. Folgende Kurse habe ich gewählt: Advanced Team Management, Data Analysis & Statistical Software, Entrepreneurship, Global Marketing, Marketing Trends und den French for Business Sprachkurs.

Die Studentenschaft und die Professoren (meist aus der Praxis kommend) waren sehr hilfsbereit und haben einem bei Fragen geholfen. In den Kursen macht man sehr viele Gruppenarbeiten und Präsentationen, es gibt aber auch Seminare. Der Vorteil ist, dass man schon während dem Semester ein Teil der Noten sammelt, sodass die wenigsten Klausuren zu 100% gewichtet sind.

Zusätzlich zum normalen Uni Leben wird eine breite Auswahl an Studenteninitiativen angeboten. Generell empfehle ich jedem Studenten mit einem Französisch Niveau ab B1, dass man einer Studenteninitiative beitrifft und zusätzlich einen Kurs in französischer Sprache belegt, da man sonst sein Französisch nicht verbessern wird. Zusätzlich ist es ratsam, die Aktivitäten des BDIs wahrzunehmen.

Freizeit



Reims ist eine überschaubare Stadt, die mitten in der einzigartigen Champagne Region liegt. Am Wochenende gibt es jedoch allerhand Möglichkeiten, um das Studentenleben voll auszukosten. Meist geht man in eine Bar oder auf eine private WG Party. Davon erfährt man jedoch nur, sofern man Teil einer Initiative ist oder gute Kontakte hat. Bus und Bahn fahren circa bis um Mitternacht, danach muss man dann von der Innenstadt bis beispielsweise zur Résidence des Facultés 45 min laufen. In nur 45 min kommt man auch mit dem TGV nach Paris und kann dort seine Zeit verbringen. Gereist bin ich lediglich nach

Amsterdam, Rotterdam, Den Haag und Paris. Es hat sich auch eine kleine Gruppe gebildet, welche einen Trip durch Nordfrankreich gemacht hat und sehr viel gesehen hat, dort konnte ich jedoch leider nicht teilnehmen.

Fazit:

Die Wahl der Neoma BS kann ich nur wärmstens empfehlen. Die Stadt ist charmant und man lebt im Herzen der Champagner Region zusammen mit der wichtigsten Kathedrale Frankreichs. Der perfekte Zeitpunkt des Studiums ist das Wintersemester, da es bis zu 5-mal mehr Austauschstudenten gibt. Eine Information, die man an der Viadrina nicht erfährt ist, dass sich die Neoma BS in den TOP 10 der beliebtesten Business Schools Frankreichs befindet.

Abschließend habe ich das Auslandssemester sehr genossen und kann ein Studium an der Neoma nur empfehlen. Ans Herz würde ich euch legen, dass man sich im Unileben integriert, da man sonst in Sachen Studentenleben viel verpasst.



Nützliches

CAF (Caisse d'Allocations Familiales: www.caf.fr)

Es werden folgende Dokumente benötigt (Stand 2019):

- Internationale Geburtsurkunde (Kopie)
- Personalausweis (Kopie)
- European Health Insurance Card (Kopie)
- Wohnbescheinigung "*Certificat de Présence / d'Hébergement oder Attestation de Logement*" des Wohnheims bzw. – wer privat wohnt – Kopie des Mietvertrages
- Certificate of enrolment (erhaltet ihr per Mail von der Neoma BS)
- Französisches Bankkonto zum Zeitpunkt des Antrags (wird zum Welcomes Day mit euch gemacht - La Société Général braucht jedoch sehr lange zum Einrichten des Kontos und jeder Monat zählt, vielleicht schaut ihr euch vor Anreise nach einer Online Bank um?!?)

Tipp:

Gegebenenfalls den Antrag persönlich beim zuständigen CAF-Amt einreichen, sodass man die Unterlagen noch einmal gemeinsam durchgehen und auf Vollständigkeit überprüfen kann.

